

EMB *von hier*

DAS MAGAZIN DER EMB ENERGIE MARK BRANDENBURG GMBH

SONNEN- SPARGEL

Bio-Bäuerin Kirstin Schulze züchtet das Edelgemüse in Havelsee ohne Folie – aber mithilfe von Auerochsen Seite 4

» Power-to-Gas
Warum Öko-Strom bestens in Gasleitungen aufgehoben ist Seite 6

» EMB Partner
Unternehmer Ronny Kuß macht Druck für die Region Seite 7

» Aus der Region
Wittstock hübscht sich für die Landesgartenschau auf Seite 8

Wie wird
Strom zu Gas?
Miträtseln und
gewinnen

Seite 11



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Sie halten heute die erste Ausgabe unseres neuen Magazins „EMB von hier“ in den Händen. Es will näher dran sein an den Menschen unserer Region und den Themen, die sie bewegen. Mit moderner Gestaltung, tollen Fotos und lesenswerten Texten soll es Brandenburg so zeigen, wie wir es sehen: als ein Land voller Energie und Ideen, wie wir die Zukunft gemeinsam gestalten. Für diese Ausgabe haben wir deshalb die Bio-Bäuerin Kirstin Schulze besucht, die beim Anbau ihres Sonnenspargels

auf die sonst übliche Folie verzichtet. Damit schützt sie nicht nur die Umwelt, sondern tut auch noch etwas für den Erhalt des regionalen geschmacklichen Erbes

(S. 4). Und natürlich erhalten Sie auch weiterhin wertvolle Tipps und Angebote für einen schonenden und kostensparenden Umgang mit den Ressourcen. Denn Service und Dienstleistungen sind unsere Leidenschaft – davon haben wir das Energieverbraucherportal erneut überzeugen können, 2019 sind wir wieder „Top-Lokalversorger“. Lassen auch Sie sich von uns überzeugen!

Ihr Dr. Jens Horn,
Geschäftsführer der EMB Energie
Mark Brandenburg GmbH



IMPRESSUM

Herausgeber:
EMB Energie Mark
Brandenburg GmbH,
Großbeerenstraße 181–183,
14482 Potsdam
Tel.: 0331 7495-0
Fax: 0331 7495-300
marketing@emb-gmbh.de
www.emb-gmbh.de

V. i. S. d. P.:
Jochen-Christian Werner

Produktion: Raufeld
Medien GmbH, Redaktion:
Jan Ahrenberg (Ltg.),
Gestaltung: Carolin Kastner,
Daniel Krüger (CD), Titelbild:
Nikolaus Brade

„EMB von hier“ erscheint viermal im Jahr, die nächste Ausgabe im Juni 2019.

WIR BERATEN SIE
GERN IN EINEM UNSERER
11 KUNDENBÜROS
ODER UNTER
TEL. 0800 0 749510

Solare Ernte

EMB Angebot: Kosten sparen, das Klima schonen und energetisch unabhängig sein: Mit dem EMB SolarPaket wird dieser Traum nun erschwinglich. Denn wir übernehmen die Finanzierung und den Betrieb der PV-Anlage. Dafür zahlen Sie eine Pachtrate ab günstigen 79 Euro pro Monat. Rundum sorglos wird das EMB SolarPaket mit dem Servicevertrag: Er beinhaltet Wartung, Inspektion, Störungsbehebung und Instandsetzung. Mehr Infos unter:

www.emb-gmbh.de/solarpaket



Diamonds are forever

Strahlen um die
Wette: „Little Sun“
(o.) und „Little Sun
Diamond“



Lampe für den guten Zweck: Die Solarlampe „Little Sun“ des isländischen Künstlers Ólafur Eliasson ist längst Legende. Seit 2012 erhellt sie die Hütten in abgelegenen Dörfern Afrikas, in denen die Kinder wegen der fehlenden Stromversorgung sonst schon nachmittags weder lesen noch lernen könnten. Und das besonders günstig, weil der Kaufpreis hier eine Spende für ihre Lampen enthält. Das Erfolgsmodell hat nun eine Schwester bekommen: „Little Sun Diamond“. Die steht von ganz alleine und zaubert neue Glanzlichter in die Welt. Kostenpunkt: circa 30 Euro. www.littlesun.com/shop



Großes Finale in Potsdam

Mission Energiesparen 2018/19: Finde die Energiefresser – bei dir zu Hause und in deiner Stadt! So lautet die Mission, der sich seit 2010 die Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse in Westbrandenburg jedes Jahr wieder stellen. Vom 5. November bis 30. November 2018 nahmen die Jugendlichen dafür ihr privates Umfeld unter die Lupe, vom 7. Januar bis 1. Februar 2019 dann Energieverschwendung in ihrer Kommune. Am 11. April präsentieren die sechs besten Teams nun ihre Ergebnisse beim großen Finale der Mission Energiesparen 2018/19 der EMB in Potsdam und kämpfen um den ersten Platz. www.emb-mission-energiesparen.de

DIE 6
FINALISTEN
WETTEIFERN AM
11. APRIL
IN POTSDAM UM GEWINNE IM
GESAMTWERT VON
7.000 €



Ein Heim für Alleinerziehende

Wildbienenhotel: Das Insektensterben macht nicht nur den Bauern zu schaffen. Insbesondere Wildbienen, die anders als Honigbienen Einzelgänger sind, leisten unverzichtbare Dienste beim Bestäuben von Wildblumen, Obstbäumen und Kräutern. Mit dem Bienenhotel können Sie in Ihrem Garten einen Beitrag zur Arterhaltung und zu blühenden Landschaften leisten. Circa 35 Euro www.denk-keramik.de/Tierschutz/ Wildbienenhaus-CeraNatur.html



1.000 Euro und raus bist du!

Raustauschwochen bei der EMB:

Mit einem Schlag die Kosten für Wärme um ein Drittel reduzieren und gleichzeitig noch das Klima entlasten – klingt zu schön, um wahr zu sein? Stimmt trotzdem. Denn die Technik bestehender Heizanlagen ist oft heillos überaltert. Deshalb unterstützt die EMB vom 1. März bis zum 31. Oktober wieder den Austausch von Altanlagen gegen energieeffiziente Erdgasbrennwerttechnik mit bis zu 1.000 Euro! Mitmachen unter: www.emb-gmbh.de/raustauschwochen

Helden wie Ihr!

Vereine im Porträt: In der Freizeit kommen manche ganz groß raus: Egal ob als Trainer eines Fußballvereins, als Kämpfer für den Tierschutz, als Schachmeister oder als Fürsprecher für die Rechte der Kinder. Vereine sind das Rückgrat der Gesellschaft. Zeit, das endlich einmal zu würdigen, fand der Radio-Potsdam-Moderator Manuel Prothmann. Und lädt jeden Montag um 18 Uhr einen Verein zur Sendung „Helden wie Ihr“. EMB findet das vorbildlich und sponsert das Format deshalb seit Anfang des Jahres.

www.radio-potsdam.de/podcast-kategorie/helden-wie-ihr



Ackern für den Umweltschutz

Bio-Bäuerin Kirstin Schulze setzt auf traditionelle Anbaumethoden für ihren Sonnenspargel.

Aus Mist, das weiß jeder Bauer, macht man Gold. Die Viehhaltung gehört deshalb ebenso zu einem richtigen Bauernhof wie der Trecker, Gummistiefel oder der Hofhund. Und auf dem Gehöft von Kirstin Schulze liefern ganz besondere Viecher den Mist für ihren Bio-Spargel: Heckrinder, eine Rückzüchtung, die schon nahe dran ist an den wilden Auerochsen, die bis Anfang des 17. Jahrhunderts den Kontinent bevölkerten. „Die Tiere sind ein wichtiger Faktor bei unserer Art des Spargelanbaus“, sagt Kirstin Schulze. Doch um das zu verstehen, muss man ein wenig weiter ausholen.



Lila Köpfe sind das Markenzeichen von Kirstin Schulzes Sonnenspargel

Den Hof als Ganzes betrachten

Denn die moderne Landwirtschaft sieht in Deutschland längst anders aus: Monokulturen, so weit das Auge reicht. Diese laugen die Böden aus, Mästereien belasten hingegen mit ihrer Gülle das Grundwasser. Künstliche Düngung hier, Schwermetalle dort, der natürliche Kreislauf gerät immer weiter aus dem Gleichgewicht. Und Brandenburg ist ein spargelvernarrtes Land. So sehr, dass die meisten Bauern dem Wachstum mit Folie und Heizung nachhelfen. Über diese Energie- und Ressourcenverschwendung kann Kirstin Schulze nur den Kopf schütteln.

„Wir betrachten den Hof als Ganzes“, sagt die Landwirtin. Die Viehwirtschaft unterstütze den Anbau – und umgekehrt. Um wirtschaftlich nicht nur vom Spargel abhängig zu sein, gehören auch noch der Anbau von Getreide und eine kleine Forstwirtschaft zum Betrieb. Das mindert den Ertragsdruck für das Spargelfeld.

Eigentlich hat die Bäuerin aus Havelsee Krankenpflegerin gelernt, später dann auf Lehramt umgesattelt. Zwei Tage die Woche unterrichtet sie noch heute Deutsch an einer türkischen Schule in Spandau. Vor drei Jahren hat sie dann den Hof ihres Vaters übernommen.

Folien und Feldheizung kommen für ihre Spargelflächen jedenfalls nicht infrage: „Vergangenes Jahr konnten die konventionellen Bauern gerade einmal eineinhalb Wochen früher ernten als wir. Und dafür der ganze Energieaufwand? Die Folie ist am Ende sogar Sondermüll.“ Aber kann man denn heute wirklich noch auf künstlichen Dünger, Insektizide und Folien verzichten, wenn man ein Edelm Gemüse wie den Spargel züchten will? Man kann – wenn man auf Qualität statt auf Masse setzt. Und tierische Unterstützung nutzt.

Und so erklärt sich auch der ungewöhnliche Name des Hofes: Bosparagus ist eine Schöpfung aus den lateinischen Wörtern für „Rind“ („bos“) und „Spargel“ („asparagus“). Nach der Ernte dürfen sich die Rinder am Spargelgrün und an den Wildkräutern satt fressen. Dabei vernichten sie praktischerweise auch gleich alle Schädlinge, die so nie überhandnehmen. „Vegetarier sind unsere Viecher also nicht“, lacht Kirstins Vater Paul Schulze, der immer noch kräftig mit anpackt.

Fruchtfolge auf dem Spargelfeld

Besonders ist auch, dass die Schulzes ausschließlich alte Spargelsorten anpflanzen, die zwar weniger Ertrag bringen, dafür aber mehr Aroma auf den Teller. Selbst die rosa und teils grünen Spitzen stören ihre Kundschaft nicht. Ohne Folie lässt sich nämlich kein Bleichspargel herstellen. Einmal in die Sonne geblinzelt, ist das reine Weiß perdu. Das ist aber nur ein optischer Mangel. Geschmacklich ist der Sonnenspargel wässrigen Hybridsorten deutlich überlegen.

Die biologisch-dynamische Düngung, die auf die Felder kommt, stellt die Familie nach Demeter-Rezepten selbst her. Teils aus Lupinen oder Senfpflanzen, die als Fruchtfolger des Spargels das Auslaugen des Ackers verhindern. So halten ihre Pflanzen bis zu zwölf Jahre durch – etwa doppelt so lange wie im konventionellen Anbau. „Dafür lohnt sich der ganze Aufwand“, sagt Kirstin Schulze überzeugt. Auch wenn ein bisschen mehr Freizeit manchmal doch ganz schön wäre.

» OHNE UNSERE OCHSEN
KÖNNTEN WIR KEINEN
BIO-SPARGEL ANBAUEN.
SIE LIEFERN DEN DÜNGER
UND VERTILGEN DIE
SCHÄDLINGE.«

HOF-INFO

Spargelverkauf

Vom Saisonstart bis zum Pfingstsonntag verkaufen die Schulzes ihren Spargel täglich (auch am Wochenende) zwischen 9 und 18 Uhr in ihrem Hofladen. Adresse: Kaltenhausen 3 14798 Havelsee, OT Briest

Rückgezüchtete Auerochsen

Infos zur Schlachtung und Fleischbestellung unter: www.hof-havelsee.de

Energiewende

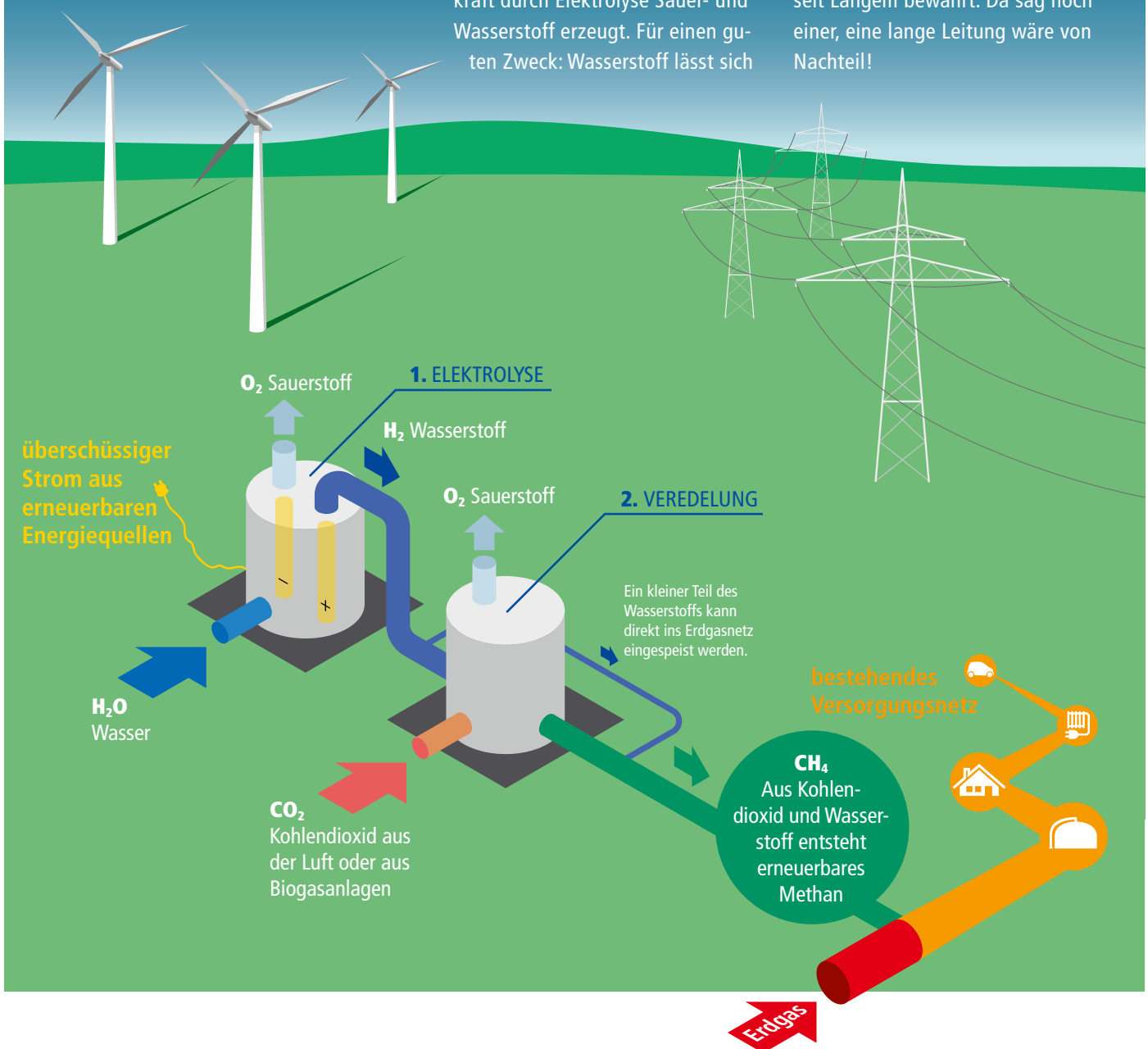
Gas aus grünem Strom

Die **Power-to-Gas-Technik** nutzt bestehende Infrastruktur – und macht die Erneuerbaren so fit für den Energiemarkt der Zukunft.

Manchmal ist es auch von Vorteil, eine lange Leitung zu haben. Zum Beispiel dann, wenn es um die Integration erneuerbarer Quellen in den Energiemix geht. Denn anders als bei fossilen Brennstoffen lässt sich die Produktion von Wind- und Sonnenstrom nicht einfach hochfahren, wenn der Bedarf gerade größer ist. Und auch nicht einfach auf Halde legen, wenn mal eine kräftige Brise die Propeller zum Rotieren bringt und heiterer Sonnenschein den Ertrag an Solarstrom in die Höhe schraubt. Genau dann sind lange Leitungen und günstige Speicherlösungen gefragt.

Power-to-Gas heißt das Prinzip, bei dem Strom aus Wind- und Sonnenkraft durch Elektrolyse Sauer- und Wasserstoff erzeugt. Für einen guten Zweck: Wasserstoff lässt sich

in begrenztem Umfang direkt in das bestehende Erdgasnetz einspeisen und steht somit unmittelbar als Brennstoff zur Verfügung. Setzt man jedoch noch Kohlenstoffdioxid aus industriellen Prozessen, Biogasanlagen oder der Umgebung zu, erhält man reines Methan – auch als synthetisches Erdgas bekannt. Und das eignet sich so gut wie das natürliche, um es durch das Netz zu transportieren, in konventionellen Erdgasspeichern zu bevorraten oder um damit Blockheizkraftwerke, Autos oder private Heizungsanlagen zu betreiben. Der entscheidende Vorteil dieser Lösung ist, dass hierfür kaum neue Infrastruktur geschaffen werden muss. Netz und Speicher sind vorhanden und seit Langem bewährt. Da sag noch einer, eine lange Leitung wäre von Nachteil!





Die neue Produktionsstätte in Potsdam-Drewitz hat Ronny Kuß 2014 bezogen. Hier gibt es genügend Platz für Großdruckmaschinen, eine Solaranlage auf dem Dach und eine E-Zapfsäule

Digitaler Großdruck

Medien im Maxiformat

Neue Energie – dieses Thema ist bei **Kuss Medienproduktion** stets präsent. Egal ob es um die Solaranlage auf dem Dach der Firmenzentrale geht oder die EMB-Ladestation davor. Und auch bei der Energielieferung setzt der Inhaber auf die Zukunft.

Mit neuer Energie geht auch Inhaber Ronny Kuß jede neue Herausforderung an: „2007 wurde meiner Mutter die Druckerei, in der sie damals angestellt war, zum Kauf angeboten“, erinnert sich Ronny Kuß, „ich beendete gerade mein BWL-Studium und sagte: Okay, das machen wir – gemeinsam.“ Von da an ging es Schlag auf Schlag.

Die Chancen stehen gut, dass man irgendwo auf die Produkte des mittelständischen Unternehmens trifft. In Potsdam kennt man zum Beispiel das wechselnde, zwölf mal acht Meter große Werbebanner in der Berliner Straße. Das stammt aus dem Hause Kuss. „Der technische Aufwand ist groß, alle drei bis fünf Jahre müssen wir die Drucker

ersetzen“, sagt Kuß. Dabei geht es um Investitionen in Millionenhöhe. Allein der nagelneue Latex-Digitaldrucker schlägt mit mehr als einer Viertelmillion Euro zu Buche. Es ist eins von lediglich zehn Exemplaren weltweit und ist besonders umwelt- und gesundheitsschonend. Besonders interessant für Galerien mit Publikumsverkehr.

Ständiges Wachstum von Beginn an

Bereits ein Jahr nach der Übernahme schaffte Ronny Kuß Großformatdrucker an. Er baute die Kapazitäten stetig weiter aus, bis 2014 der Umzug in neue Produktionsstätten notwendig wurde. „Heute sind wir auf den digitalen Großdruck für Unternehmenskunden spezialisiert, produzieren bedruckte Pappaufsteller und -hocker sowie Aufkleber, die ganze Palette“, sagt Kuß. 35 Mitarbeiter, darunter vier Azubis, kümmern sich als Kaufleute, Mediengestalter und Medientechniker um die Kundenwünsche. „Mit unserer individuellen Beratung haben wir uns gerade bei großen Werbeagenturen im Süden der Republik einen Namen gemacht.“



INFO

Kuss Medienproduktion

Am Silbergraben 29
14480 Potsdam
Tel.: 0331/979 944 0
anfrage@kuss-potsdam.de

Wärmecontracting mit der EMB

Hohe Anschaffungskosten bei kurzen Investitionszyklen: „Da ist es natürlich prima, wenn mir mein Energiedienstleister ein paar Ausgaben abnimmt.“ Deshalb hat sich Ronny Kuß für das Wärmecontracting der EMB entschieden. Die Anschaffung und den Betrieb der Heizanlage vor Ort übernimmt die EMB – Kuss zahlt lediglich die Pacht und den tatsächlichen Verbrauch. So kann er die Kosten zum Teil über die Nebenkosten an seine Mieter weitergeben. „Das ist für mich nicht nur bequem, sondern auch kosteneffizient.“ Und so bleibt dem Unternehmen am Ende genügend neue Energie für das eigentliche Kerngeschäft.

Landesgartenschau 2019

Willkommen in Wittstock

Im Frühling blüht das Kleinod in der Prignitz auf: Hunderttausende Besucher werden zur **Landesgartenschau** erwartet. Anlass für die Kommune, sich noch einmal herauszuputzen. Ein Besuch vorab.

LAGA-TERMINE



Landesgartenschau
Wittstock | Dosse 2019

Die LaGa ist vom **18.04.**
bis zum **06.10.** täglich
von 9 bis 19 Uhr geöffnet.

Eingang West:

Friedrich-Ebert-Park
Am Bahnhof 2

Eingang Ost:

Park am Bleichwall
Walter-Schulz-Platz 1

Tageskarte 14 Euro,
ermäßigt 12 Euro,
Kinder 4 Euro
www.laga.wittstock.de

Altstadt mit Charme:

Rathaus und Marktplatz gehören
neben der Stadtmauer zu den architek-
tonischen Attraktionen Wittstocks

Schon beim Verlassen der Regionalbahn fällt der Unterschied auf. Der einst triste Bahnhofsvorplatz wirkt nun aufgeräumt und freundlich. Und vor allem wurde das verfallene Empfangsgebäude am Bahnhof saniert. Statt kaputter Fenster und gruseliger Graffitis leuchtet nun ein „I“ für Touristeninformation am Haupteingang. Viele Millionen Euro hat die Stadt in den Erhalt der historischen Gebäude am Bahnhof investiert. Der Anlass: die LaGa 2019. Die Landesgartenschau findet in der Regel alle vier Jahre statt und ist eine Leistungsschau der regionalen Gärtnereien und Landschaftsbauer. Zugleich verhilft sie kleineren Städten zu mehr Besuchern. 300.000 sollen es im Jahr 2019 werden.

Herr der Ringe in der Prignitz

Dass die LaGa ein Erfolg wird, ist die Aufgabe von Christian Hernjokl. Er hat bereits als Geschäftsführer die LaGa in Prenzlau erfolgreich gemanagt. Der Uckerländer ist von Wittstock überzeugt: „Mit den beiden Parkanlagen Friedrich-Ebert-Park und Park am Bleichwall verfügen wir über zwei in ihrer Grundsubstanz attraktive Gelände, die sich an eine historische Backsteinstadtmauer anschmiegen“, sagt er. Und tatsächlich: Der Charme Wittstocks ist bereits ohne das Blumenmeer erkennbar. Die Stadtmauer könnte aus einem „Herr der Ringe“-Film stammen. Mit einem Unterschied: Sie ist echt. Im Dreißigjährigen Krieg beschützte das Bollwerk die Einwohner vor den Raubzügen der Schweden. 2,5 Kilometer lang ist die Festung und in dieser Form einzigartig in Deutschland. Insbesondere, weil die Wittstocker früh erkannt haben, welches Juwel sie da umgibt.

Oft verschwinden die Stadtmauern aus dem Stadtbild, da sie zugebaut werden. In Wittstock sorgen der Friedrich-Ebert-Park und der Bleichwall dafür, dass die Stadtmauer

Eingebettet ins Blumenmeer: Bürgermeisterhaus mit Amtsturm des alten Klosters



dahinter sichtbar bleibt. Und auch Hernjokl bestätigt: „Vom Bleichwall hat man einen phänomenalen Blick auf die Stadtmauer, die dahinter liegende Altstadt, die ehemalige Bischofsburg und natürlich die Dosse inmitten der Landesgartenschau.“

14 Hektar rund um die Stadtmauer sind LaGa-Gelände. Hinzu kommt die Blumenhalle am Bahnhof. Zum ersten Mal überhaupt wird es einen „wachsenden Garten“

geben, erzählt Matthias Bruck, Pressesprecher der LaGa. Dieser entsteht erst im Verlauf der Gartenschau, wächst also Tag für Tag mit. Und damit es gleich zu Beginn der LaGa etwas zu sehen gibt, stecken bereits Millionen von Blumenzwiebeln in der Erde.

Rosen sind das Wahrzeichen der Stadt

Ein weiterer Hingucker sind die Rosen: Seit mehr als einem halben Jahrtausend begleitet die Blume die Geschichte der Stadt. 1460 wies der Bischof Konrad von Lintdorf die Wittstocker an, einen Tanzplatz mit Linden und Rosen zu bepflanzen. Das taten sie dann auch und nannten den Ort Rosenplan. Ab 1880 hat dann der Rosenkenner Friedrich Schneider II. für ihre Verbreitung in Wittstocks Parks und Gärten gesorgt. 2015 hat die Stadt sogar eine eigene Rosensorte erhalten: die Rosa Witzoka. Die Bezeichnung geht auf eine frühere Schreibweise des Stadtnamens zurück. Nun soll Wittstock die „Stadt der 1.000 Rosen“ werden. Ein Projekt, das unabhängig von der LaGa initiiert wurde, aber nun durch die Gartenschau einen Wachstumsschub erhält. Und die Wittstocker sind ebenfalls engagiert dabei und bepflanzen ihre Vorgärten. Wittstock wird also auch nach der Landesgartenschau eine farbenfrohe und sehenswerte Stadt bleiben.



MEIN BESONDERES HIGHLIGHT: DER GROSSE KOI-TEICH. «

Marcel Metzner, EMB Kundenberater in Wittstock, läuft gerne durch die Röbeler Vorstadt. Das Wohngebiet zeige deutlich, dass es in Wittstock weiter vorangeht und wie sehr sich die Anwohner zusammen mit dem Bürgermeister für ihre Heimat engagieren.

5 Tipps zum Energieausweis

Die ehrliche Bilanz

Denken Sie über Vermietung, Verkauf oder Sanierung Ihrer Immobilie nach? Dann ist ein Energieausweis nicht nur Pflicht, sondern zeigt auch Sparpotenziale auf. Was man darüber wissen muss ...

1 Wann ist der Ausweis Pflicht?
Bei Neubau oder Sanierung müssen Immobilienbesitzer heute immer einen Energieausweis erstellen lassen. Es sei denn, das Gebäude ist denkmalgeschützt oder hat weniger als 50 Quadratmeter Nutzfläche. Besonders relevant ist der Nachweis bei Vermietung und Verkauf der Immobilie.

2 Käufer und Mieter können aus dem Dokument ablesen, wie der energetische Zustand des Gebäudes ist. Also, wie effektiv die Dämmung, Heizung und die Warmwasserbereitung arbeiten. Der Energiebedarf wird bereits auf der ersten Seite des Energieausweises auf einem Farbband dargestellt: grün = top, rot = Flop.

3 Eigentümer profitieren mehrfach: Bei Vermietung und Verkauf sind gute Energiekennwerte ein gewichtiges Preisargument – so stellen Sie sicher, dass sich energetische Sanierungen rentieren. Aber Achtung: Nach der



»
**VORSICHT IST
BEI ALTEN AUSWEISEN
GEBOTEN: SIE SIND
NACH ANDEREN
STANDARDS ERSTELLT
UND NUR BEDINGT
AUSSAGEKRÄFTIG.«**

**Matthias Braksch ist
EMB Kundenberater.**
Unsere Kunden erhalten
den verbrauchsorientierten
Energieausweis für 62 statt
78 Euro. Ganz einfach
online unter:
[www.emb-gmbh.de/
energieausweis](http://www.emb-gmbh.de/energieausweis)

Sanierung wird oft ein neuer oder angepasster Ausweis fällig.

4 Bedarf oder Verbrauch? Es gibt zwei Arten der Datenerhebungen: Allein anhand der Verbrauchsdaten oder, genauer, anhand des Bedarfs sowie zahlreicher weiterer Gebäudekenndaten. Beide Varianten bieten wir an, sie sind zehn Jahre gültig.

5 Alte und neue Ausweise unterscheiden sich beträchtlich! Lag ein Gebäude mit einem Verbrauch von 230 Kilowattstunden pro Jahr und Quadratmeter bis 2009 noch im gelb-grünen Bereich, befindet es sich nach heutigem Standard im tiefen Rot. Deshalb: Augen auf!

Fazit: Ein Energieausweis belegt den energetischen Zustand und Wert eines Gebäudes. Eigentümer sollten ihn unbedingt zur gezielten Sanierung und Vermarktung nutzen.



Woraus schöpfen Sie neue Energie?



ICH LAD MEINEN AKKU BEIM AMERIKANISCHEN LINEDANCE WIEDER AUF. COUNTRYMUSIK GIBT MIR SCHWUNG UND BEGLEITET MICH SCHON MEIN LEBEN LANG. MIT ANDEREN DAZU ZU TANZEN UND VOR PUBLIKUM AUFZUTRETEN, IST FÜR MICH DIE GRÖSSTE FREUDE.«

Andrea Bartsch ist die Assistentin des Kaufmännischen Leiters der EMB.

Gewinnspiel

Wie heißt der Prozess, bei dem Strom Wasser in seine Bestandteile spaltet?

- A) Dialyse
B) Elektrolyse
C) Analyse

Tipp: Auf Seite 6 erfahren Sie mehr zum Thema!

1.
Preis

2 × 1 Uckermark-Korb

Vom Apfeltée über Straußensalami bis hin zum Uckerkaas – Spezialitäten aus der Region zum schlemmen und genießen.



1 × Wildbienenhotel:

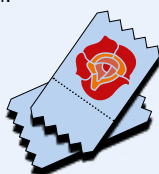
Naturschutz fängt im eigenen Garten an – mit dieser schicken Villa für stark bedrohte Wildbienen.



2.
Preis

5 × 2 Tageskarten

für die LaGa Wittstock. Bummeln zwischen Blumenbeeten in mittelalterlicher Kulisse.



3.
Preis

LÖSUNGSWORT

EINSENDESCHLUSS: 26. APRIL 2019

Name, Vorname

Straße und Hausnummer

PLZ, Ort

E-Mail

Telefon

Transparenz und Datenschutz sind uns wichtig. Sie finden unseren Datenschutzhinweis auf unserer Homepage emb-gmbh.de/Datenschutz. Darin erhalten Sie detaillierte Informationen, wie wir mit Ihren persönlichen Daten umgehen, auf welche Weise wir diese schützen und welche Rechte Sie bezüglich Ihrer Daten besitzen.

Ja, ich möchte über Angebote, Produkte und Dienstleistungen (z. B. Energiesparen, neue Tarife, Markt- und Meinungsforschung) der EMB ☐ schriftlich, ☐ telefonisch oder ☐ per E-Mail informiert werden. Falls Sie keine weitere Werbung wünschen, richten Sie Ihren Widerspruch an abrechnung@emb-gmbh.de, EMB Energie Mark Brandenburg GmbH, Postfach 90 01 42 14437 Potsdam oder 0800 0 7495-120.

Ort, Datum

Unterschrift

Bitte ausschneiden, auf eine Postkarte kleben, frankieren und senden an:

EMB Energie Mark Brandenburg GmbH,
Jana Meburger, Großbeerenstraße 181–183,
14482 Potsdam

Die Teilnahme ist auch unter www.emb-gmbh.de möglich.

Sie können uns auch gern faxen oder mailen,

Betreff: „**EMB von hier**“ Gewinnspiel

Fax: 0331/7495-216, E-Mail: meburger.ja@emb-gmbh.de





EMB

IHR ENERGIEPARTNER

Exklusiv bei EMB:

Timos Wo-ist-

die-Socke-Strom

Jetzt
50 €
Wechselbonus
sichern!

Günstiger Ökostrom zum Festpreis: Wir beraten Sie individuell und liefern Ihnen die Energie, die Ihrem Bedarf und Ihren persönlichen Bedürfnissen entspricht.

» 11 Kundenbüros – auch in Ihrer Nähe » Kostenlose Hotline: 0800 0 7495-10

www.emb-gmbh.de/oekostrom